

# Catapresan® bei Hypertonie in jedem Lebensalter

## Zusammensetzung:

Der Gehalt an Clonidinhydrochlorid (2-[[2,6-Dichlorphenyl]imino]imidazolidin-monohydrochlorid) beträgt:  
je Ampulle 0,150 mg, je Tablette 0,150 mg bzw. 0,300 mg, je Depot Perlongette 0,250 mg.

## Indikationen:

Alle Formen der Hypertonie.

## Kontraindikationen:

Sinusnotenerkrankung. Sorgfältige Nutzen-Risikoabwägung während der Schwangerschaft.

## Nebenwirkungen:

Bei einem Teil der Patienten können – oft nur initial und vorübergehend – Müdigkeit und Mundtrockenheit auftreten.

Selten kommt es zu orthostatischen Beschwerden, Darmträgheit oder Potenzstörungen, extrem selten zu allergischen Erscheinungen.

Durch individuell auftretende unterschiedliche Reaktionen kann die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden.

Dies gilt in verstärktem Maße bei Behandlungsbeginn und Präparatewechsel sowie im Zusammenwirken mit Alkohol.

Hochdruckmittel sollen nicht abrupt abgesetzt oder weggelassen werden.

Boehringer Ingelheim KG, 6507 Ingelheim am Rhein

## Wechselwirkungen:

Bei gleichzeitiger Anwendung von anderen blutdrucksenkenden Mitteln wie Salidiuretika, gefäßerweiternden Präparaten und Ganglienblockern kommt es zu einer Verstärkung der Wirkung von Catapresan.

Tolazolin (Prisol®) kann die Wirkungen des Catapresan abschwächen oder aufheben.

Die Wirkung von Beruhigungs- oder Schlafmitteln sowie von Alkohol kann durch Catapresan verstärkt werden.

Bei gleichzeitiger Anwendung von trizyklischen Antidepressiva ist teilweise eine Abschwächung des blutdrucksenkenden Effektes von Catapresan beschrieben worden.

Falls bei kombinierter Behandlung mit einem  $\beta$ -Rezeptorenblocker eine Unterbrechung notwendig ist, ist in jedem Falle zuerst der  $\beta$ -Rezeptorenblocker langsam ausschleichend und danach ebenfalls ausschleichend Catapresan abzusetzen.

## Packungen: (Stand Dezember 1982) A.V.P.

20 Tabletten Catapresan 150 (N1)	DM 12,05
50 Tabletten Catapresan 150 (N2)	DM 26,70
100 Tabletten Catapresan 150 (N3)	DM 47,20
20 Tabletten Catapresan 300 (N1)	DM 15,10
50 Tabletten Catapresan 300 (N2)	DM 33,55
100 Tabletten Catapresan 300 (N3)	DM 61,10
28 Depot Perlongetten (N1)	DM 20,05
70 Depot Perlongetten (N2)	DM 42,65
5 Ampullen (1 ml)	DM 12,05

**Boehringer  
Ingelheim**



2/83

Leserdienst:  
Hinweise · Anregungen

## FILMREZENSIONEN

### Asthma bronchiale – sozialmedizinische Bedeutung, therapeutische Möglichkeiten

**Filmtitel:** Das Asthma bronchiale – seine sozialmedizinische Bedeutung; **Verleih:** Fisons Arzneimittel GmbH, Köln; **Herstellungsjahr:** 1981; **Laufzeit:** 35 Min.; **Format:** 16 mm; **Magnetton, farbig**

**Wissenschaftliche Autoren:** Dr. med. J. Thürauf, Institut für Arbeits- und Sozialmedizin und Poliklinik für Berufskrankheiten der Universität Erlangen

An Hand von verschiedenen Fallbeispielen wird dargelegt, welche schwerwiegenden Änderungen sich im Leben der von Asthma bronchiale betroffenen Menschen ergeben. Es wird gezeigt, wie eine Ehe in Krise gerät, wie ein vormals gut gestellter Industrieangestellter in die Asozialität abrutscht, wie ein Kind den Kontakt mit seiner Umwelt verlieren kann, wie ein selbständiger Bäcker in seiner Existenz bedroht ist. An diesen vier Fallbeispielen werden die verschiedenen Stadien der Erkrankung dargestellt und deutlich gemacht, welche persönlichen Konsequenzen diese Krankheit für den Patienten zur Folge hat. Die Ursachen und die Entwicklung des Asthma bronchiale werden skizziert und das Krankheitsbild selbst definiert. Therapeutische Aspekte mit verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten mit dem Ziel der Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit sowohl im Beruf als auch im Privatleben und die Bedeutung der Prophylaxe werden aufgezeigt.

An Hand von statistischen Unterlagen der Allgemeinen Ortskrankenkassen, der BfA und anderer Versicherungsträger werden

eindrucksvoll die enormen finanziellen Belastungen der Gesellschaft und die volkswirtschaftlichen Auswirkungen der chronischen obstruktiven Atemwegserkrankungen dargestellt.

Der Film ist für die ärztliche Fortbildung geeignet, die Darstellung ist ausgezeichnet und die technische Ausführung gut.

San.-Rat Dr. Franz Carl Loch, Sulzbach

### Reflux-Ösophagitis

**Filmtitel:** Die Reflux-Oesophagitis; **Verleih:** Schürholz Arzneimittel GmbH, München; **Herstellungsjahr:** 1977; **Laufzeit:** 30 Min.; **Format:** 16 mm; **Lichtton, farbig**

**Wissenschaftliche Autoren:** Prof. A. Corbet; Dr. J. Ph. Barbier

Der aus dem französischen Sprachkreis stammende Streifen behandelt Anatomie und Physiologie des Ösophagus und der Kardia, die Ursachen der Ösophagitis, die Untersuchungsmethoden zur Sicherung der Diagnose und bringt Therapievorschläge konservativer und operativer Art. Die anatomischen Lageverhältnisse am Übergang von Speiseröhre zur Kardia, die physiologischen und pathophysiologischen Druckverhältnisse dieses Bereiches, zum Beispiel bei der Hiatushernie, werden in Trick- und Realdarstellungen demonstriert. Das Gespräch mit dem Patienten wird gezeigt, die Analyse entwickelt und in Relation zur Differentialdiagnose gestellt, alles in gafferter Form; da-

FILMREZENSIONEN

nach folgt ausführlicher der Untersuchungsgang: klinisch-röntgenologisch – endoskopisch. Die Operationsmethoden sind dem deutschen Zuschauer manchmal etwas ungewohnt, dem Fachmann jedoch bekannt. Die radiologisch schwierige Diagnose wird endgültig durch die Endoskopie geklärt und die besonders schwierige, aber entscheidende Druckmessung im einzelnen dargestellt. Die Probleme der Blutung, einer Hiatushernie, der malignen Entartung werden abgelöst von der Besprechung anderer therapeutischer Notwendigkeiten, wie medikamentöse Behandlung, Verhaltensweisen der Patienten, Ernährung.

Zusammenfassende und ausreichende Schlußfolgerungen zum Thema beschließen diesen Film, der wegen seiner Ausgewogenheit, didaktischen Ausführung, seiner gerafften Form im Wechsel von Trick- und Realdarstellungen als gelungen bezeichnet werden kann.

Sicherlich nicht nur dem Operateur, sondern auch dem allgemeinärztlichen Interessierten ist dieser Streifen zu empfehlen.

Dr. Warmund Gastinger

HÖRFUNK UND FERNSEHEN

Aus den Programmen

Montag, 28. Februar

**15.15: Wegweiser Wissenschaft** – „Psychiatrieform – Chance oder Utopie?“ RIAS I, Kirstine Rowe

**18.15: Schritt für Schritt beim Kampf gegen Krebs** – Das Konzept Manfred von Ardenne in der Bundesrepublik. SFB I, Dieter Dietrich

Dienstag, 1. März

**10.05: Medizin aktuell** – Aus Labor und Praxis. DLF

**10.05: Daheim und unterwegs.** Was geht mich das an? Aktuelle Tips zum Sozialrecht. WDR II

**20.20: Das Abendstudio aus Saarbrücken** – Gesundheitsbilder – Menschenbilder – Vorgesehene Themen: Alternativen zum Medizinkonsum; Das Leben ist nicht therapierbar; Heil und Heilung. SDR II, SR II

In Gesprächen mit dem Psychotherapeuten Rainer Haun und dem Arzt „und Psychosomatiker“ Martin Schrenk soll die Frage untersucht werden, was man heute unter Gesundheit und Krankheit versteht. Dabei wird „eine der bedenklichsten Nebenwirkungen der

modernen Medizin“ besonders angesprochen: der Verlust des Bewußtseins der eigenen Verantwortung für die Gesundheit und der Sicht von Krankheit als Lebenskrise, die nicht einfach „hinwegtherapiert“ werden kann.

**21.55: Angst und Hoffnung** – Psychiatrie für Kinder und Jugendliche in Marburg. Drittes Fernsehen Hessen, Fritz Kremer

Mittwoch, 2. März

**22.00: Internationale Rundfunkuniversität** – Unter anderem mit dem Beitrag: Persönlichkeit und Risikowahrnehmung – Psychologische Aspekte. HR II, Prof. Dr. Walter Hornstein, München

Donnerstag, 3. März

**19.15: Was tun?! Notruf: Legasthenie.** Ein Fall für die ganze Familie. Drittes Fernsehen Nord, Mischka Popp und Thomas Bergmann

Am Beispiel von zwei Familien berichtet der Film über Erfolge der Erziehungsberatungsstelle Euskirchen bei der Behandlung der Legasthenie. Dabei spielt der familientherapeutische Ansatz eine wichtige Rolle.

**20.15: Wahl '83 – Drei Tage vor der Wahl** – Diskussion mit den Vorsitzenden bzw.

Spitzenkandidaten der im Bundestag vertretenen politischen Gruppierungen. ZDF

**22.07: Welche Töne braucht der Mensch?** – Brauk und Psychologie. BR II

Samstag, 5. März

**9.00: Hilfen bei Kopfschmerzen** – Gespräche mit Betroffenen – Tips von Medizinern. BR II, Tony Schwagerl

**23.00: Orpheus in der Krankenwelt** (Teil II) – Möglichkeiten und Grenzen der Musiktherapie. SFB I, Klaus Henning Bachmann, Georg-Friedrich Kühn

Sonntag, 6. März

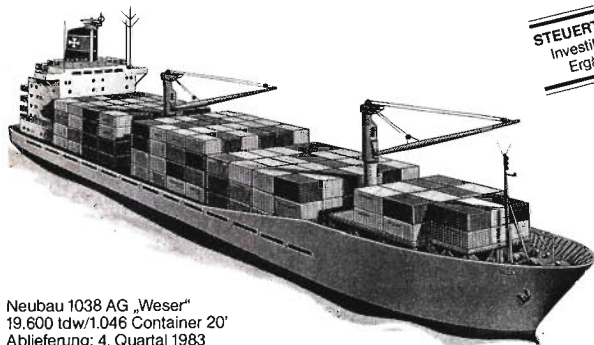
**18.45: Praktische Tips – Medikamentenmißbrauch.** Drittes Fernsehen Südwest

Sendereihen

**Die ersten 365 Tage im seelischen Leben des Kindes.** (Die Sprechstunde). Drittes Fernsehen Nord, 28. 2.: 19.15; Drittes Fernsehen Bayern, 28. 2.: 21.00; Drittes Fernsehen Südwest, 1. 3.: 19.30; Drittes Fernsehen Hessen, 6. 3.: 19.15

CONTAINERSCHIFF 238% VERLUSTZUWEISUNG 1983-1987

STEUERTERMIN 10.3.1983  
Investitionshilfebabgabe/  
Ergänzungsabgabe



Neubau 1038 AG „Weser“  
19.600 tdm/1.046 Container 20'  
Ablieferung: 4. Quartal 1983

- Persönliche Haftung des Reeders
- Günstiger Baupreis
- Einzahlung über 3 Jahre (1983-1985)
- 12,5% Bundeszuschüsse (teilweise mit kürzeren Bindungsfristen)
- 5% Sonderzuschüsse
- Geringe Vertriebskosten durch Direktvertrieb
- Abwicklung über Treuhandkonto
- Unsere Checkliste erleichtert Ihnen den Vergleich

**Reederei Claus-Peter Offen**  
Gänsemarkt 24 A · 2000 Hamburg 36  
Telefon (040) 35 19 16 · Telex 2 162 878 cpo d  
Senden Sie mir unverbindlich Prospektunterlagen

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

Sonntags von 10-14 Uhr und werktags von 18-22 Uhr können Sie sich auch telefonisch unter (04102) 6 25 38 informieren.